

## Tina Wohlfarth

### Antlitz – Grafische Arbeiten

Das Menschliche in vielen Facetten ist Tina Wohlfarths Schaffensthema. In ihren Werken – häufig personalisierte oder anonyme Porträts – verarbeitet sie in der alltäglichen, oft flüchtigen, aber eindrucksvollen Begegnung aufgenommene Wahrnehmungen. Das Ergebnis sind teils bemerkenswert große Momentaufnahmen von Gesichtern, häufig von Kindern, denen die Künstlerin zudem auch viele kleinere Arbeiten auf Papier widmet. Diese gemalten Bildnisse, die ohne jeglichen erzählenden Hintergrund auskommen, zeigen sich in mehr oder weniger zurückgenommener Farbigkeit, deren Grundlage neben Ölfarbe vor allem der Einsatz von Bitumen ist. Daneben widmet sich Wohlfarth ihrem Thema auch, indem sie etwa auf literarische Figuren wie Ophelia zurückgreift. In einer großen Folge von kunstvollen Mischtechniken – sie verbindet hier die grafische Technik des Mezzotinto mit Elementen von farbiger Tuschezeichnung sowie auch Prägetechnik und kunstvollem Papierschnitt – folgt sie dem Drama menschlicher Existenz mittels des Bezugs auf diese Figur.

Die gebürtige Saalfelderin Tina Wohlfarth (Jahrgang 1978) nahm einen längeren Weg zur Freien Kunst auf sich. Sie absolvierte Ende der 1990er und zu Beginn der 2000er Jahre in Erfurt zunächst ein Studium der Kunstpädagogik. Zugleich beschäftigte sie sich bereits intensiv mit der Technik des Tiefdrucks. Nach



BAS I, 2016, Mezzotinto und Tusche auf Kupferdruckbütten, 80 x 80 cm.

kurzer Zwischenphase schloss sich dann das Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (2003 – 2009) bei den Professoren Elke Hopfe, Ralf Kerbach und Wolfram Hänsch an. Im anschließenden Meisterschülerstudium arbeitete sie wiederum bei der durch ihre Zeichenkunst bekannten Elke Hopfe sowie dem Bildhauer Martin Honert. Tina Wohlfarth konnte mittlerweile einige Förderungen wie die Reisestipendien der Landeshauptstadt nach Cleveland (USA) und Tidaholm (Schweden) entgegennehmen, ebenso den Grafikpreis der Sparkasse Erzgebirge anlässlich des

Wettbewerbs „100 sächsische Grafiken“. Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen kaufte 2011 ihr Werk „Kopfzeile III“ an.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch, Dresden  
Kulturjournalistin

**Ausstellung im Foyer und in der 4. Etage der Sächsischen Landesärztekammer: 27. Oktober 2016 bis 22. Januar 2017, Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 9.00 – 16.00 Uhr  
Vernissage: Donnerstag, 27. Oktober 2016, 19.30 Uhr.**